

Tageseltern bekommen mehr Geld

Die Kindertagespflege hat in den letzten neun Jahren deutlich an Stellenwert gewonnen. So stieg in dieser Zeit die Zahl der betreuten Kinder von 37 auf nunmehr 125. Während dieser Zeit sind bisher noch nicht die Vergütungssätze für die Tagesmütter und –väter angepasst worden. Das holte nun der Ausschuss für Generationen und Soziales am Donnerstagabend nach. Auf Vorschlag der Verwaltung stimmte der Ausschuss dafür, die Stundensätze zum 1. August zu erhöhen.

Demnach erhalten die Tageseltern, die eine erweiterte Qualifikation vorweisen können, ab August pro Stunde und pro Kind 5,50 Euro, bisher sind es noch 5,20 Euro. Ab 2020 sollen bis 2023 pro Jahr 0,10 Euro mehr werden. Die Stadtverwaltung rechnet damit, dass es in diesem Jahr einen Mehraufwand von 25.000 Euro geben wird, danach werden es jährlich 20.000 Euro.

Jugendamtsleiter Gisbert Drees betonte, dass das Instrument der Kindertagespflege in den vergangenen Jahren, insbesondere aber seit dem Inkrafttreten des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz ab dem vollendeten ersten Lebensjahr zum 1. August 2013, zunehmend an Bedeutung gewonnen hat. Drees: „Die Tagespflege trägt wesentlich dazu bei, dass die Betreuungsquote im U 3-Bereich in Haltern am See sehr gut ist.“ Zudem wies er darauf hin, dass neben der wachsenden Zahl von betreuten Kindern auch die qualitativen Anforderungen an die Tagespflege in den letzten Jahren deutlich gestiegen sind. Das wird für ihn auch schon daran deutlich, dass die Tagespflege für die unter Dreijährigen rechtlich dem Platz in einer Tageseinrichtung gleichgestellt ist.